

51

Int. Cl. 2:

F 24 D 3/02

19 **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DT 25 39 210 A 1

11

Offenlegungsschrift 25 39 210

21

Aktenzeichen:

P 25 39 210.3

22

Anmeldetag:

3. 9. 75

43

Offenlegungstag:

17. 3. 77

30

Unionspriorität:

32 33 31 —

54

Bezeichnung:

Rohrleitungsanordnung für Warmwasserzentralheizungsanlagen

71

Anmelder:

Prüfling, Gerhard, Dipl.-Ing., 8450 Amberg

72

Erfinder:

gleich Anmelder

DT 25 39 210 A 1

BEST AVAILABLE COPY

P 1494 40/m

Dipl.-Ing. Gerhard Prüfling
8450 Amberg

Rohrleitungsanordnung für
Warmwasserzentralheizungs-
anlagen

Die Erfindung betrifft eine Rohrleitungsanordnung für Warmwasserzentralheizungsanlagen mit Steigleitungen für den Vor- und Rücklauf, insbesondere Pumpenheizungen, wobei an jede Steigleitung wenigstens ein Verteiler angeschlossen ist, von dem aus zu jedem einzelnen Heizkörper eine Vor- und Rücklaufleitung führt, und wobei die zu den Heizkörpern führenden Rohrleitungen aus flexiblem Kunststoff bestehen, die beweglich in einem flexiblen Schutzrohr verlegt sind.

Mit einer solchen Heizleitungsanordnung wird eine Reihe von Vorteilen wie leichte Austauschbarkeit, geringes Montage-risiko und erhebliche Zeit- und Lohnkostensparnis gegenüber Metalleitungen erzielt. Das Verlegen der Heizleitungen wird jedoch gelegentlich dadurch erschwert, daß die Schutzrohre, die von Rollen abgezogen werden, verwunden sind oder sich

leicht verwerfen und verwinden. Damit sie auf dem Boden glatt aufliegen, müssen sie deshalb in kurzen Abständen mittels Klammern oder dergleichen befestigt werden, wofür ein gewisser Zeitaufwand erforderlich ist.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Rohrleitungsanordnung der eingangs angegebenen Art so auszubilden, daß das Verlegen der Heizleitungen einfacher und mit einem geringeren Zeitaufwand vorgenommen werden kann.

Dies wird dadurch erreicht, daß die Schutzrohre für die Vor- und Rücklaufleitung wenigstens stellenweise miteinander verbunden sind. Die beiden Rohre werden hierdurch gegen eine Verwindung stabilisiert, so daß sie sich schon beim Aufwickeln auf eine Rolle nicht ohne weiteres verwinden können. Dementsprechend können sie auch als gerader Strang von der Rolle abgezogen und glatt auf dem Boden verlegt werden, wobei sie nur noch an einzelnen Stellen fixiert zu werden brauchen.

Zum Anschließen der Heizleitungen an einen Heizkörper müssen die beiden Schutzrohre voneinander getrennt werden. Um dies zu erleichtern, können jeweils zwei Schutzrohre über einen zwischen den Schutzrohren verlaufenden Steg miteinander verbunden sein, der leicht durchtrennt werden kann, ohne daß eines der Schutzrohre hierbei beschädigt wird. Eine solche Verbindung kann man auch dadurch erhalten, daß jeweils zwei Schutzrohre aneinanderliegend auf einem durchgehenden oder in Abschnitte unterteilten Band befestigt sind, das eine gewisse Steifigkeit hat. Dieses Band kann auch breiter ausgebildet sein als die beiden nebeneinanderliegenden Schutzrohre, so daß es zugleich zur Fixierung der beiden Rohre auf dem Boden verwendet werden kann.

Werden gewellt ausgebildete Schutzrohre vorgesehen, so werden diese nicht so miteinander verbunden, daß die Wülste auf dem Außenumfang der Schutzrohre ineinandergreifen, sondern daß wenigstens abschnittsweise die beiden Schutzrohre an den Wellen-